



Liebe Leser,

Sie halten die erste Ausgabe des HBT Fleetgeflüsters in den Händen. Wir planen, zukünftig unsere Kunden, Interessenten, Kooperationspartner und Freunde mit Hilfe dieses Mediums über neueste Entwicklungen in unserem Unternehmen zu informieren.

2007 war für uns ein ereignisreiches Jahr: Die Firmengründer und bisherigen alleinigen Gesellschafter und Geschäftsführer, Ilse und Hans-Joachim Habermann, haben durch die Berufung eines dritten Geschäftsführers, Daniel Hoffmann, und durch die Übernahme von GmbH-Anteilen durch Arne Habermann, den Generationswechsel eingeleitet.

Damit wollen sie das Fortbestehen des Unternehmens und die damit verbundenen Arbeits- und Ausbildungsplätze langfristig sichern und das Vertrauen unserer Kunden in die Verlässlichkeit unserer Dienstleistungen bestärken.

Das Gründungsziel unseres Unternehmens war, unsere Dienstleistungen in den Bereichen Personal, Organisation und Datenverarbeitung mit teamfähigen, vertrauenswürdigen und dem jeweiligen Auftraggeber gegenüber loyalen Professionals anbieten zu können.

Um die notwendige Qualität der Dienstleistung und die persönliche Integrität unserer Mitarbeiter garantieren zu können, legen wir großen Wert auf Training sowohl im fachlichen wie auch im persönlichen Bereich und auf eine gute Kommunikation untereinander. Darum wollen wir ein Berater Team von überschaubarer Größe bleiben, das, so hoffen wir, auch zukünftig zu großer Zufriedenheit unserer aktuellen und zukünftigen Kunden tätig sein kann.

Ihr HBT, Hamburger Berater Team

Standort am Fleet

HBT, die Hamburger Berater Team GmbH, wurde 1983 gegründet und hat seit dem ihren Standort in der Hamburger Altstadt am Alsterfleet, zunächst am Neuen Wall und seit 1998 an der Stadthausbrücke im Fleethof.



Alsterfleet in Richtung Hafen

Unser Firmenlogo

Das Hamburger Berater Team hat eine starke Bindung zur Stadt Hamburg und seiner Wirtschaft. Vielen bekannt ist der Hamburger Hafen als einer der größten Container Umschlagshäfen der Welt. Wenn die Schiffe an Land festmachen, nutzen sie sogenannte Poller zum Vertäuen.

Einen solchen Poller haben wir als Firmensymbol gewählt. Wir freuen uns über große und kleine Unternehmen, denen wir einen festen Halt bei der Umsetzung ihrer Geschäftsvorhaben im Bereich IT (Informationstechnologie) oder OE (Organisationsentwicklung) bieten können.

Auf uns können sie sich verlassen.

Unsere Dienstleistungen

Wir übernehmen unterschiedlichste Rollen in Kundenprojekten bis hin zur Projektleitung. Neben einem umfangreichen Überblick über aktuelle Methoden und Technologien verfügen wir auch über exzellente Softskills. Im IT-Bereich greifen wir auf langjährige Erfahrungen in allen Teilschritten des Software-Entwicklungsprozesses zurück. Dabei setzen wir primär auf Java Enterprise Edition als technologische Plattform. Neben den üblichen Application-Server und Datenbank-Kombinationen haben wir uns besonders auf die Architektur von kommerziellen Anwendungen spezialisiert. Mit dieser Kompetenz beraten wir unsere Kunden, unterstützen sie bei der Anwendungsentwicklung und übernehmen ganze Festpreisprojekte, gerne auch in den HBT Firmenräumen.

Die HBT Experten packen nicht nur im IT-Bereich mit an, sondern unterstützen auch im Bereich Organisationsentwicklung. Sie moderieren Konflikt-Workshops, unterstützen bei der Umstrukturierung von Prozessen, coachen Führungspersonal, trainieren Management Methoden und bauen Qualitäts-Management-Systeme auf.

Sie können von uns, als über 10 Jahre ISO9001 zertifiziertem Unternehmen, ein hohes Qualitätsniveau erwarten. Wir legen bei all unseren Leistungen besonderen Wert auf Qualität bereits in jedem Prozessschritt und damit im Ergebnis. Durch regelmäßige Audits werden Qualitätsmängel frühzeitig erkannt und behoben.

Zwei aktuelle Projektberichte finden Sie auf der letzten Seite.

Unser „Flaggschiff“ GEOFOX

Nach Wikipedia ist der Begriff „Flaggschiff“ umgangssprachlich gebräuchlich in Verwendung für ein herausragendes und typisierendes Element eines Ganzen.

1990 entschieden wir uns, ein solches „Flaggschiff“ als Beispiel für hervorragende geographiebasierte Routensuche und nutzerfreundliche Oberflächengestaltung zu bauen, um damit an einem Produkt unsere Qualifikation im Bereich Softwareentwicklung zu demonstrieren. Es entstand GEOFOX, unser Fahrgast-Auskunftssystem, das seit 1994 beim HVV, Hamburger Verkehrsverbund, in der Telefonauskunft im Einsatz ist und von HBT laufend erweitert wird.

Seit 1998 steht die Webanwendung www.GEOFOX.de zur Verfügung. HBT betreibt diese Anwendung, von der mehr als 3 Millionen Auskünfte im Monat gegeben werden.

HBT – Bewerbungstag

Am 06. September 2007 haben wir in unserem Unternehmen erstmalig einen Bewerbungstag veranstaltet. Unter dem Motto „HBT sucht ambitionierte Mitarbeiter“ hatten unsere Bewerber die Möglichkeit, Einblicke in unsere Räumlichkeiten und unsere Projekte zu bekommen. Sie konnten ihre zukünftigen Kollegen kennenlernen und schon mal ein bisschen HBT-Feeling bekommen.

Zwei Bewerbern hat es so gut gefallen, dass wir sie als neue Kollegen gewinnen konnten. Sie sagen, dass ihnen unsere Informationsveranstaltung bei der Entscheidungsfindung sehr geholfen hat.

Zur Zeit planen wir schon den nächsten Bewerbungstag bei HBT, denn wir wollen auch 2008 weiter wachsen. Entwickler und Software-Architekten mit Schwerpunkt Java/JEE, die sich ihre berufliche Zukunft in unserem Team vorstellen können, sind auch dann wieder herzlich bei uns willkommen!

Unseren neuen Mitarbeiter

Wir freuen uns, dass wir unser Team in den letzten Monaten mit interessanten und motivierten Menschen erweitern konnten. Als Software-Entwickler kamen **Sven Elvers**, **Frank Schneider** und **Moritz Steinbicker** zu uns.

Sven Elvers ist seit Juli dieses Jahres bei uns. Sein erstes Projekt umfasste den Aufbau einer Datenbank zur Abwicklung der Verkaufsaktivitäten der Hamburger Hochbahn. Seit kurzem unterstützt Sven die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) bei der Entwicklung einer Benutzeroberfläche für das Containerterminal „Tollerort“. Svens Arbeit für die Hochbahn wird von Frank Schneider fortgesetzt. Moritz Steinbicker ist unser neuer GEOFOX-Entwickler und implementiert neue Funktionalitäten für die Routensuche.

Torge Hirsch hat zum 30.06.2007 seine Ausbildung zum Fachinformatiker erfolgreich abgeschlossen. Wir freuen uns, dass er sich im Anschluss an seine Ausbildung für eine Anstellung bei HBT entschieden hat und seitdem sehr erfolgreich in verschiedenen Kundenprojekten für HBT aktiv ist.

Als neue Auszubildende sind **Jan Möhring** und **Tim Zielasko** in unser Unternehmen gekommen. Die beiden werden bei uns zu Fachinformatikern im Bereich Anwendungs-

entwicklung ausgebildet. Sie erlernen die Entwicklung von Softwaresystemen auf Basis von objektorientierter Programmierung in internen Projekten bei HBT.



Neue Mitarbeiter bei einer internen Schulung

Seit September 2007 unterstützen uns darüber hinaus noch die beiden Werkstudenten **Benedikt Westphal** und **Andreas Lehmann** im Rahmen eines Praktikums. Benedikt verstärkt das GEOFOX Team und Andreas arbeitet in einem Kundenprojekt. Den Bereich Öffentlichkeitsarbeit verstärkt seit Okt. 2007 **Inge Fiehn**. Sie unterstützt Vorhaben wie das „Fleetgeflüster“.

Ausflug nach Dänemark

Um die neuen Mitarbeiter möglichst schnell und umfassend in unser HBT-Team zu integrieren und den Zusammenhalt unter den schon länger bei HBT arbeitenden Mitarbeitern zu stärken, hat unsere Geschäftsführung alle HBT-ler zu einem Team-Building Wochenende in Dänemark eingeladen.

Wir hatten 6 gemütliche Häuser in Mommark auf der Insel Als. Die Häuser waren für 4 bis 6 Personen vorgesehen und lagen in einem gemeinsamen Ferienhausgebiet, so dass wir uns einfach zusammenfinden konnten.

Wir haben uns zu Trainingseinheiten im Sinne einer offiziellen Teambuilding am Freitag und Samstag Vormittag unter der Leitung von Ilse Habermann getroffen. Die verbleibende Zeit inklusive der Abende haben wir mit inoffiziellen teambuilding Maßnahmen wie Fußball, Kubb (das schwedische Spiel, bei dem man mit Holzstöcken eine Reihe von Spielfiguren umwerfen muss), Strandspaziergängen, Poker, Grillen, Kochen, Klönen usw. verbracht. Am Sonntagnachmittag sind wir dann mit zum Teil erheblichem Muskelkater vom Fußballspielen, vielen schönen Erinnerungen und voller Tatendrang nach Hamburg zurückgekehrt.



HBT Kollegen vor einem Ferienhaus in Mommark, Dänemark

Impressum

Redaktion: Inge Fiehn, Brigitte Breun

HBT Hamburger Berater Team GmbH
Stadthausbrücke 3, 20355 Hamburg
Tel: +49 (0)40 / 369779-0, Fax: -99
info@hbt.de, www.hbt.de

In allen Ebenen von HBT haben sich im Jahr 2007 Veränderungen ergeben: Als dritter Gesellschafter ist **Arne Habermann** (36 J., Sohn von Ilse und Hans-Joachim Habermann) seit diesem Jahr an HBT beteiligt. Die HBT-Bereichsleiterrunde wurde durch **Dr. Dietmar Fiehn** (39 J.) und **Klaus Richarz** (28 J.) ergänzt und spiegelt somit unseren Mix zwischen Jung und Alt auch auf dieser Ebene wider.



Dietmar Fiehn und Klaus Richarz

Am 1.4.2007 wurde **Daniel Hoffmann** zum dritten Geschäftsführer von HBT berufen. Daniel Hoffmann (47 J.) ist seitdem für den Unternehmensbereich IT von HBT verantwortlich. „Fleetgeflüster“ sprach mit ihm:

Was haben Sie studiert?

Ich habe Informatik an den Universitäten Bremen und Kiel studiert. Als Nebenfach kam in Kiel dann noch Ökonometrie und Statistik dazu.

Warum haben Sie dieses Fach studiert?

Zu Beginn der gymnasialen Oberstufe hatte ich zunächst den Plan entwickelt, Chemie zu studieren, weil mir die große Systematik des Periodensystems und der organischen Chemie das Gefühl eines klaren und überschaubaren Modells gab. Später verlor sich die Systematik mehr und mehr und ich sah in der Informatik einen damals ganz neuen Studiengang, der meinem Hang zu Systematik, Zahlen und Technik entsprach.

Haben Sie Kinder?

Ja, vier, von denen zwei schon erwachsen sind. Es klingt etwas nach Phrase, aber es ist einfach so: Ich bin sehr stolz auf meine vier tollen Kinder und ihre wundervolle Mutter!

Was haben Sie gemacht, bevor Sie zu HBT gekommen sind?

Das ist lange her! Ich bin seit über 18 Jahren bei HBT. HBT ist ein fester Bestandteil meines Lebens geworden. Aber ich will nicht verschweigen, dass ich nach meinem Studi-

um drei Jahre bei einem Bremer Hersteller eines ERP-Systems beschäftigt war, der mittlerweile in Logica CMG aufgegangen ist.

Was reizt Sie besonders an der Position des Geschäftsführers?

Wer mich kennt, weiß, dass ich nie Karriere machen wollte. Lange Zeit wollte ich fachlich arbeiten und mochte nicht Verantwortung für Arbeit übernehmen, die ich nicht selber gemacht habe. Projektleiter und später Bereichsleiter wurde ich nur, weil sich das harmonisch aus den Arbeitsinhalten ergeben hatte. Es ist also nicht die Position des Geschäftsführers an sich, die mich reizte, sondern die Möglichkeit, im Unternehmen HBT, für das ich schon so lange tätig bin, gestalterisch tätig zu sein. HBT ist mir ans Herz gewachsen. Es ist mehr geworden als ein "Job" wie jeder andere, der mehr oder weniger ausschließlich dem Gelderwerb dient.

Was sind Ihre Ziele für die nächsten drei Jahre?

Ich möchte vieles erhalten, was HBT in den bisherigen 24 Jahren ausgemacht hat. Es gab in meiner gesamten Zeit immer ein „HBT-Feeling“, wie es von unseren Mitarbeitern genannt wird. Dieses „HBT-Feeling“ für Außenstehende zu beschreiben, ist schwierig. Es hat etwas zu tun mit einer sehr offenen Kommunikationskultur, einem Klima des gegenseitigen Unterstützens und einem hohen Maß an Vertrauen in die Gesellschafter von HBT. Ilse und Hans-Joachim Habermann haben HBT seit 24 Jahren um viele Klippen manövriert und mit ihrer Art eine wohlthuende familiäre Atmosphäre geschaffen.

Aber HBT darf nicht stehen bleiben. Ich möchte vieles voranbringen, das wir benötigen, um uns weiter im IT-Markt zu behaupten: Wir müssen uns noch stärker an dem orientieren, was der Markt fordert, wir müssen schneller und flexibler werden. Wir müssen uns auch noch mehr mit anderen IT-Unternehmen vernetzen und so im Logistik-Standort Hamburg eine noch stärkere Rolle spielen. All das vor dem Hintergrund einer unveränderten Unternehmensphilosophie, ohne radikale Einschnitte, aber im Sinne einer stetigen Verbesserung und eines stetigen Wachstums.

Welche berühmte Person würden Sie gerne einmal kennen lernen?

Das ändert sich von Zeit zu Zeit und hängt immer davon ab, von wem ich glaube, viel lernen zu können. In meiner neuen Rolle

als Geschäftsführer vergleiche ich mich gerne mit Menschen aus dem Profi-Fußball. Jürgen Klinsmann oder Thomas Schaaf sind solche Menschen, die mich mit ihren Leistungen faszinieren und von denen ich sicher sehr viel lernen könnte.

An welchem Ort würden Sie gerne einmal verreisen?

Ich genieße es, auf dem Gipfel eines hohen Berges zu stehen und auf die umliegenden Berge zu sehen. Vielleicht kennen Sie den Preikestolen in Norwegen, der ist so ein ganz besonderer Ort. Im nächsten Sommer plane ich mit meiner Familie einen Wohnwagen-Urlaub in schottischen Hochland. Darauf freue ich mich jetzt schon!

Ihr Lieblingsgetränk?

Cocktails, aber nur mit meiner Frau zusammen...

Ihr Lieblingsgericht?

Alles, was gut schmeckt. Und nicht allzu schwer im Magen liegt...

Ihre Lieblingsmusik?

Brandenburgische Konzerte von Bach, Sinfonien von Beethoven, Liebeslieder von Pur, irische Volksmusik, aber auch gut gemachte,



Daniel Hoffmann

aktuelle Pop-Musik, die meine Kinder hören, wenn sie irgendeine Form von Melodie hat. Von Zeit zu Zeit versuche ich mich auch selber am Klavier mit Klaviersonaten von Beethoven, aber ich fürchte, dass das für Zuhörer nicht immer ein Genuss ist...

Ihre Lieblingsbeschäftigung in der Freizeit?

Familie, Fußball, Klavier, in dieser Reihenfolge.

Was mögen Sie gar nicht?

Leute, die sich für wichtiger halten, als sie es sind.

Web 2.0 für Container-Auskunftssystem

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) ist das größte Unternehmen der deutschen Seehafenverkehrswirtschaft. Die Kunden der HHLA sind in der Regel Reeder, Spediteure und Bahnbetreiber, die sich für Container-Informationen interessieren. Beispiel für einen Containerumschlag-Prozess: Der Weg vom Schiff zum Terminal und weiter vom Terminal zum LKW oder Zug. Durch die Aktivitäten im Containerumschlag entstehen die vielfältigsten Anforderungen von Seiten der Anwender, die an das System gestellt werden.

Mit dem neu implementierten System COAST 3.0 können die HHLA-Kunden in Zukunft über eine komfortable Oberfläche selbständig ihre Reports erstellen, mit denen sie vielfältige Informationen zum Umschlagprozess darstellen können. Die HHLA-Kunden administrieren ihre Anwender selbstständig, werden dadurch autonom und entlasten den HHLA-Support.



Quelle: HHLA

Zwei Teams arbeiten in dem Projekt:

- Team „HHLA“ ist für die Geschäftslogik und Integration in die HHLA Systemlandschaft zuständig. Dieses Team wird von der HHLA geleitet.
- Team „HBT“ erstellt die WEB Oberflächen und ist für die Benutzbarkeit des Systems zuständig. Die ganze Benutzeroberfläche baut auf WEB 2.0 Prinzipien auf und ist Browser basiert. Das Team wird durch HBT geleitet und arbeitet in den HBT-Firmenräumen am Fleethof.

Die Projektbeteiligten der beiden Teams treffen sich wöchentlich zur Abstimmung und stehen im ständigen Kontakt. Technisch ist das Team „HBT“ über VPN an das HHLA-Netzwerk angebunden. Der HBT-Projektleiter Klaus Richarz sagt: „Auf der Verfahrensebene sind die Teams getrennt. Auf der Arbeitsebene agieren wir wie ein gemeinsames Team. Durch die örtliche Nähe zum Kunden sind

die Treffen völlig unkompliziert. Man geht schnell mal rüber.“

Die personelle Besetzung wurde angepasst, als die geplanten Ressourcen im Team „HHLA“ für die Implementierung der Geschäftslogik nicht ausreichten. Die HHLA fragte HBT nach Unterstützung im Backend-Bereich. Schnell einigten sich die Teams auf Termine und Aufwände, so dass seit Oktober Dietmar Fiehn im Team „HHLA“ im Einsatz ist.

Der Auftrag für das Team „HBT“ wurde als Festpreis-Gewerk an HBT vergeben. Damit hat die HHLA einen risikoreichen Teil des Projektes an HBT übertragen. Für HBT bedeutet das:

- eigenverantwortliches Risiko-, Qualitäts- und Anforderungsmanagement,
- Verfolgung von Terminen und Änderungsanforderungen,
- Abstimmung von Change Requests mit der HHLA

Web 2.0 - Technologien im Einsatz:

JEE 5.0, Java Server Faces, JBoss Seam, JBoss RichFaces, JBoss Ajax4jsf, BEA WebLogic.

Ulrich Spindel, Abteilungsleiter im HHLA - Zentralbereich Informationssysteme, hebt hervor, dass die Teams vertrauensvoll zusammenarbeiten und dass eine hohe Termin- und Budgettreue herrscht.

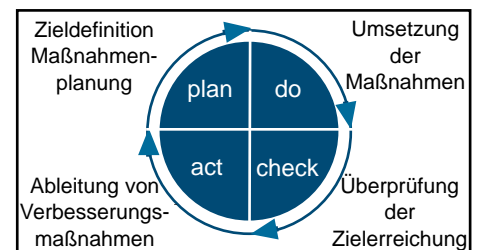
Aktion Mensch: „Web-Reporter“

Es ist der 2. Dezember, 18:00. Ich sitze gerade im Zug nach Bonn. Morgen ist die Präsentation des Projektes „Web-Reporter“, das HBT bereits seit 2004 mit der Aktion Mensch verbindet.

Dieses Projekt ist in zweierlei Hinsicht ein besonderes: Die zugrunde liegende Software ist in der Programmiersprache Perl geschrieben und es hat alles in einer Mailinglist angefangen. Nun, der Reihe nach. Ich verfolge bereits seit mehr als 5 Jahren die deutsche Perl-Mailinglist für den Win32-Port. Für die nicht Eingeweihten: Die Programmiersprache Perl ist ursprünglich mit der Unix / Linux Welt verbunden, ist jedoch weitestgehend plattformunabhängig. Und um dieses „weitestgehend“ geht es in den diversen Mailinglists, die sich mit den jeweiligen Portierungen für die jeweiligen Betriebssysteme beschäftigen. Unser Ansprechpart-

ner der Aktion Mensch hat nun in der MS-Windows Mailinglist nach Unterstützung bei Verbesserung der Qualität seiner Software gefragt. Es handelt sich dabei um den Report-Generator „Reporter“, der vollautomatisch präsentierfähige Reports von Marketing-Daten mit Hilfe von Excel und OLE-Automation erstellt.

Gemeinsam mit der Aktion Mensch hat HBT nun den klassischen QS-Zyklus aufgesetzt:



Im Rahmen dieser Schritte haben wir Eigenschaften der Software beschrieben, neue gefordert und schlussendlich umgesetzt. Damit haben wir jedoch nur die wesentlichen Voraussetzungen geschaffen, die in dem aktuellen Projekt mündeten: Dem „Web-Reporter“. Statt des bisherigen Reporters, das eher ein Experten-Tool ist und eine Reihe Kommandozeilen-Parameter für die Einstellung benötigt, sollte nun eine Web-Oberfläche erstellt werden, die es den Kollegen der Marketingabteilung erlaubt, ihre Reports selbst zu parametrieren und zu erstellen.

Nachdem recht schnell feststand, dass Oberfläche und eigentliche Report-Erstellung vollständig getrennt werden mussten, um die bisherigen Programme zum Anlegen von neuen Reports weiter nutzen zu können, hat HBT eine in der Architektur typische Web-Anwendung aufgesetzt und implementiert: Es ist klassisch eine 3-Tier Architektur mit Präsentation, Business-Logik und Persistenz. Die Präsentation nutzt übliche Pattern wie Modell-View-Controller. Eingesetzt wird das Framework BOP von HBT, das eine Reihe von bekannten Perl-Modulen einsetzt und verbindet: Die Datenbank-Schnittstelle DBI, das Logging-Framework Log4Perl, http-Session Management mit CGI::Session, um einige davon zu nennen.

Das Web-Projekt war zweigeteilt: Zunächst hat HBT eine Pilot-Anwendung erstellt und so die grundsätzliche Machbarkeit gezeigt wurde. Das Paket für Release 1.0 haben wir im jüngsten Bauabschnitt fertiggestellt und nun schließt sich der Kreis: „Morgen ist die Präsentation des Projektes ‚Web-Reporter‘...“
Dietmar Fiehn

Fr, 18.01.	Vortrag der Regionalgruppe Hamburg der Gesellschaft für Informatik (GI), 17 - 19 Uhr
Do, 14.02.	Vortrag der Regionalgruppe Hamburg der GI, 18 - 20 Uhr
04.03. - 09.03.	CeBIT
	Sie finden HBT auf dem großen Gemeinschaftsstand von Hamburg und Schleswig-Holstein in Halle 14. Wir freuen uns schon jetzt auf Ihren Besuch!
Fr, 14.03.	Vortrag der Regionalgruppe Hamburg der GI, 17 - 19 Uhr
März	Vernissage
	In den Räumen von HBT werden Bilder der Malerin Hiltraut Hauger ausgestellt
Do, 17.04.	Vortrag der Regionalgruppe Hamburg der GI, 18 - 20 Uhr
Fr, 23.05.	Vortrag der Regionalgruppe Hamburg der GI, 17 - 19 Uhr
Do, 26.06.	Vortrag der Regionalgruppe Hamburg der GI, 18 - 20 Uhr
September	25 Jahre HBT
	Wir sind schon eifrig am planen für das große Fest!
Fr, 10.10.	Vortrag der Regionalgruppe Hamburg der GI, 17 - 19 Uhr
Do, 13.11.	Vortrag der Regionalgruppe Hamburg der GI, 18 - 20 Uhr

Regionalgruppe Hamburg der Gesellschaft für Informatik (GI)

Zusammen mit dem German Chapter der ACM veranstaltet die Regionalgruppe Hamburg der GI monatliche Treffen im Wechsel zwischen freitags 17-19 Uhr und donnerstags von 18-20 Uhr in unseren Firmenräumen im Fleethof. In diesen kostenfreien Veranstaltungen geben Professionals Einblicke in ihre aktuelle Arbeit und allen Teilnehmern wird die Möglichkeit zur Diskussion und zum Austausch gegeben. Auch Gäste, die nicht Mitglied der GI sind, sind herzlich willkommen.

Folgende Themen sind geplant und teilweise angefragt oder auch schon zugesagt:

- RFID (Radio Frequency Identification), Referent: Prof. Bonin, Lüneburg
- Ruby on Rails
- QUASAR Enterprise: Darlegung, Erfahrungen und Ausblick, Referent: Prof. Humm, Darmstadt
- Projektoffice für Multiprojektmanagement im WEB
- Web + 2.0 = Ruby On Rails - oder geht's auch mit Java? Eine Einführung in JBoss Seam..., Referent: Klaus Richarz, Hamburg
- Weltweite IT-Infrastrukturharmonisierung einer Geschäftsbank
- SAP Netweaver

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden sie im Internet unter www.hbt.de.



*Frohe Weihnachten
sowie für das
Neue Jahr
Glück, Gesundheit und Erfolg
wünschen Ihnen*

Ilse und Hans-Joachim Habermann,
Daniel Hoffmann
und alle HBT Mitarbeiter

Zur Jahreswende danken wir Ihnen für die angenehme Zusammenarbeit und das erwiesene Vertrauen. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung und den Ausbau unserer Geschäftsbeziehung in 2008.